
Vorsitz: Estland**552. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 9. Juli 2008

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 12.50 Uhr

2. Vorsitz: T. Parts

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundete die Vorsitzende im Namen des Forums für Sicherheitskooperation ihr Beileid zum Ableben von Alexander Iwanow, Exekutivsekretär der Delegation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle der Russischen Föderation bei der OSZE. Das Forum für Sicherheitskooperation hielt eine Schweigeminute.

Vorsitz, Russische Föderation

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Unterzeichnung des Abkommens zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Tschechischen Republik über die Dislozierung von Elementen des globalen Raketenabwehrsystems der Vereinigten Staaten im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik: Russische Föderation (Anhang)

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

(a) *Vortrag über Heimat- und Zivilschutz von Paul McHale, Staatssekretär für Heimatschutz im Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika: Vorsitz, P. McHale, Spanien (FSC.DEL/122/08), Kanada, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich, Griechenland, Kirgisistan, Schweiz*

(b) *Vortrag über Landminen von Dijana Pleština, Sachverständige und Beraterin des Außenministers der Republik Kroatien: Vorsitz, D. Pleština, Deutschland, Frankreich, Österreich, Irland, Türkei*

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz vom 1. und 2. Juli 2008 in Wien: Vorsitz, Spanien (FSC.DEL/123/08)*
- (b) *Parallelveranstaltung mit den OSZE-Kooperationspartnern vom 1. Juli 2008 am Rande der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz: Vorsitz*
- (c) *Beitrag zur Ausarbeitung der zweiten Phase des OSZE-Programms für Kleinwaffen und leichte Waffen und konventionelle Munition in Tadschikistan: Norwegen*
- (d) *Feier aus Anlass des 500. Beobachtungsflugs „Offener Himmel“ am 14. Juli 2008 in Wien: Vereinigte Staaten von Amerika*
- (e) *Arbeitstagung über die Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im Regionalen Verifikations- und Unterstützungszentrum zur Implementierung von Rüstungskontrollabkommen (RACVIAC) in Kroatien vom 5. und 6. Juni 2008: Kroatien (FSC.DEL/124/08 OSCE+)*
- (f) *Protokollarische Angelegenheiten: Niederlande, Vorsitz, Spanien*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 16. Juli 2008, 10.00 Uhr im Neuen Saal



552. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 558, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER
RUSSISCHEN FÖDERATION**

**Zur Unterzeichnung des Abkommens zwischen den
Vereinigten Staaten von Amerika und der Tschechischen Republik**

Die Unterzeichnung des Abkommens selbst wurde schon zuvor angekündigt und ist für uns keine Überraschung. Die derzeitige US-Administration verfolgt unter dem Vorwand einer vorgeblichen iranischen Raketenbedrohung hartnäckig den Ausbau des dritten Stellungsraums ihres weltweiten Raketenabwehrsystems in Europa. Es ist bemerkenswert, dass all dies vor dem Hintergrund gravierender Widersprüche innerhalb der tschechischen Gesellschaft geschieht und natürlich weder in Tschechien noch in Europa insgesamt für mehr Sicherheit sorgt.

Der Standpunkt Russlands in dieser Frage ist wohlbekannt – wir sind gegen das amerikanische Projekt eines dritten Stellungsraums, der die Stabilität und Sicherheit nicht nur auf gesamteuropäischer Ebene sondern auch weltweit untergraben könnte.

Es ist enttäuschend, dass unsere Alternative – die Schaffung eines echten kollektiven Sicherheitssystems gegen die Bedrohung durch Raketen – im Grunde genommen ignoriert wurde. Alle unsere Argumente wurden nur angehört, es wurde aber überhaupt nicht darauf eingegangen.

Wenn die vom tschechischen Parlament zu ratifizierenden Vereinbarungen mit den USA dennoch rechtliche Verbindlichkeit erlangen und an unseren Grenzen tatsächlich der Aufbau eines strategischen Raketenabwehrsystems der USA beginnt, dann werden wir gezwungen sein, nicht mit diplomatischen, sondern mit militärisch-technischen Mitteln zu reagieren. Es besteht kein Zweifel, dass das Heranrücken von Elementen des strategischen Arsenal der USA an russisches Hoheitsgebiet zur Schwächung unseres Hinhaltepotenzials verwendet werden kann. Es ist verständlich, dass die russische Seite in einer solchen Situation entsprechende Maßnahmen ergreifen wird, um das entstandene, gegen seine nationale Sicherheit gerichtete Bedrohungspotenzial zu kompensieren. Aber das ist nicht unsere Entscheidung.

Außerdem ist es bedauerlich, dass wir, trotz der zahlreichen Kontakte, die – unter anderem auf höchster Ebene – stattgefunden haben und in deren Verlauf die Vorstellungen

der amerikanischen Seite betreffend mögliche Garantien dafür erörtert wurden, dass der dritte Stellungsraum tatsächlich nicht gegen Russland zum Einsatz kommt, feststellen müssen, dass kein realer Fortschritt zu erkennen ist. Im Gegenteil, die von uns früher vorgeschlagenen Transparenz- und Kontrollmaßnahmen, die wenigstens in gewisser Hinsicht die russischen Befürchtungen verringern könnten, wurden von der amerikanischen Seite abgelehnt. Dadurch wird die entsprechende Vereinbarung zwischen den Präsidenten Russlands und der USA unterminiert, die in der von den Präsidenten in Sotschi am 6. April 2008 angenommenen Erklärung festgehalten ist.

Wir werden die Entwicklung der Ereignisse aufmerksam verfolgen und nach wie vor offen sein für konstruktive Gespräche sowohl zum Thema Raketenabwehr als auch in Bezug auf die gesamte Problematik der strategischen Stabilität, aber ausschließlich auf Grundlage der Gleichberechtigung.

Selbstverständlich werden wir, wie auch immer sich die Lage entwickeln wird, von der Notwendigkeit ausgehen, entsprechend für die Sicherheit unseres eigenen Staates zu sorgen.